

Fachbereich: Graduate Institute of Technology Management

Gasthochschule: National Chung Hsing University, Taichung

Gastland: Taiwan

Zeitraum: 01.09.2017 bis 20.01.2018

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral  negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das Auslandssemester ist vorwiegend nur für Studenten im Masterstudium zu empfehlen, die sich wenige Kurse anrechnen lassen wollen. Grund dafür ist das geringe Angebot an englischsprachigen Kursen.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Im Großen und Ganzen war ich von der Kursauswahl enttäuscht. Ich habe mich für das Graduate Institute of Technology Management bewusst entschieden, da der Master dort als „englischsprachig“ ausgegeben wird. Schlussendlich konnte ich dort nur zwei Kurse auf Englisch auswählen, von denen ich einen absolviert habe. Auf den zweiten Kurs gehe ich am Ende des Berichtes näher ein. Für Bachelor-Studenten ist das Angebot zumindest aus dem Bereich der wirtschaftlichen Fächer um einiges besser.

### **Kurs 1: New Product Development & Marketing (5 CPs)**

Diese Vorlesung wird von einem älteren taiwanesischen Professor gehalten, der seit vielen Jahren in den Staaten lebt und einiges an Erfahrungen im Bereich der Produktentwicklung mit sich bringt. Daher spricht er auch ein lupenreines Englisch und ist sehr gut zu verstehen. Diesen Kurs würde ich jedem empfehlen, der aus dem Fachbereich der Wirtschaft oder Technik kommt. Dabei handelt es sich um einen dreiwöchigen Blockkurs (also auch Vorlesungen am Wochenende). Die Inhalte des Kurses sind alle Schritte des Produktentstehungsprozesses mit anschließender Vermarktung und Abwägung der Markteinführung. Innerhalb des Kurses werden zwei Case Studies präsentiert, ein Abschlussprojekt durchgeführt und eine Klausur geschrieben. Der Kurs ist mit viel Aufwand in kurzer Zeit verbunden, aber diesen zu belegen lohnt sich. Im Sommersemester heißt die Vorlesung „New Product Development & Pricing“ und ist ähnlich aufgebaut.

### **Kurs 2: Business Management of Intellectual Property (5 CPs)**

Wer sich für Patente und Copyrights interessiert, der ist in diesem Kurs gut aufgehoben. Der Kurs wird auf Englisch angeboten und der Professor ist gut zu verstehen. Hier müssen schriftliche Hausaufgaben abgegeben werden und jeder Student muss zwei Präsentation über ein Themengebiet der „Intellectual Property“ halten.

### **Kurs 3: Practical Chinese (keine Anrechnung der CPs)**

Der Kurs soll den Studenten dabei helfen sich mit den Taiwanern im Alltag zu verständigen. Die Lehrerin spricht ein sehr gutes Englisch und versucht immer durch viele Diskussionen und Partnerarbeiten die Studenten zum Sprechen anzuregen. Dennoch fühlt sich dieser Kurs wie in der 5. Klasse an, da man zum Beispiel Kinderlieder auf Chinesisch singen muss. In meinem Kurs gibt es eine Facebook-Gruppe in der man immer mal wieder ein Video von sich selbst oder die Gruppe hochladen muss. Beispiele dafür sind eine Selbstvorstellung, ein Lied zu singen, einen Zungenbrecher aufzusagen und die Familie des Nebensitzers vorzustellen.

### **Kurs 4 Advanced Business English (keine Anrechnung der CPs)**

Dieser Kurs ist auf die sprachlichen Qualitäten der Taiwanern ausgelegt. Daher sind die meisten Austauschstudenten hier unterfordert. Die Lehrerin versucht durch Videos Situationen im Berufsalltag (Beispielsweise Projektmanagement und Marketing) den Studenten näher zu bringen. Zu den Prüfungsleistungen gehören zwei abgespeckte TOEIC-Tests, Gruppenübungen und am Ende noch die Vorstellung eines Lebenslaufes mit anschließender Diskussion (was ein Bewerbungsgespräch auf Englisch widerspiegeln soll).

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

### **Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?**

Die Universität bietet jedem Studenten das Wohnen im Studentenwohnheim direkt neben dem Campus an. Dabei gibt es jeweils einen Block für Frauen und einen für Männer, die sich am anderen Ende vom Campus befinden. Internationale Studenten (Männer) bekommen die renovierten Zimmer im Wohnheim. In jedem Zimmer befinden sich 4 Studenten. Dabei besitzt jeder sein Hochbett und einen Schreibtisch. Die Zimmer sind ziemlich klein, jedoch ist die Anlage sauber und mit ausreichend Duschen und Toiletten ausgerüstet. Wer sich für das Wohnheim entscheidet muss sich klar sein, dass es hier keine Privatsphäre geben wird. In den Studentenwohnheimen ist der Zutritt für das andere Geschlecht untersagt. Da wir zu dritt aus dem gleichen Studiengang nach Taichung geflogen sind, haben wir uns eine Wohnung im Süden der Universität gemietet. Ich würde bei der Wohnungssuche jedem empfehlen, diese mit seinem Buddy durchzuführen. Zum einen kann dieser auf Chinesisch den Vermietern anrufen und auch bei der Besichtigung alles übersetzen und zum anderen den Vertrag prüfen, da alles auf Chinesisch geschrieben ist. Da sich alles rund um den Campus abspielt würde ich mir auf jeden Fall eine Wohnung in unmittelbarer Nähe der Universität mieten. Hierbei bietet sich das Gebiet im Norden vom Campus an (hier gibt es viele Einzelappartements). Hier findet man zudem reichlich zu essen und ein Nachtmarkt ist gleich um die Ecke.

### **Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?**

Das zuständige Personal für die Austauschstudenten ist ein wenig verpeilt, aber herzlich und sehr hilfsbereit. Ansonsten ist der Campus im Vergleich zu unserer Hochschule riesig und man sollte sich zu Beginn den Campus-Plan gut verinnerlichen. Es gibt keine Mensa, aber um den Campus herum findet man immer Essen zu einem relativ günstigen Preis.

Da die Universität ziemlich groß ist lohnt es sich auf jeden Fall ein Fahrrad zu kaufen. Zu Beginn der Vorlesung gibt es eine Fahrradlotterie bei der Fahrräder gewonnen werden können, die ohne Besitzer auf dem Campus gefunden oder abgegeben worden sind.

Auf dem Campus befinden sich eine Menge Basketball und Volleyballfelder, sowie Tennis- und zwei Fußballplätze, ein Schwimmbad und eine Sporthalle. Hier hält sich vor und nach der Vorlesung gefühlt die ganze Universität auf. Sport wird hier sehr groß geschrieben. Es gibt für jede Sportart Mannschaften der verschiedenen Fakultäten bei der man immer willkommen ist.

### **Was ist bei der Einreise zu beachten?**

Das Visum für den Aufenthalt in Taiwan ist leicht auf der Webseite des taiwanesischen Konsulats in Frankfurt zu beantragen. Empfehlen würde ich dafür ein „Multi-Entry“ Visum, da man schnell und relativ kostengünstig nach China, Südkorea, Japan und in die südostasiatischen Länder reisen kann.

### **Wie hat es mit der Sprache geklappt?**

Ich würde jedem empfehlen vor dem Auslandssemester einen Kurs in Chinesisch zu belegen. Mit Englisch kommt man „ganz okay“ durch den Alltag, aber viele Taiwaner sind nicht hilfsbereit, wenn man sie mit Englisch anspricht. Die meisten Taiwaner sprechen kaum Englisch und sind sehr scheu was das Sprechen mit Ausländern angeht. Europäer sind in Taiwan eine Rarität und die Taiwaner freuen sich sehr, wenn man zumindest ein wenig Chinesisch mit ihnen sprechen kann. Außerdem sind die meisten Speisekarten komplett auf Chinesisch, wobei mit der Zeit immer mehr Restaurants englische Karten besitzen (manchmal auch nur handschriftlich).

### **Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?**

Wie oben erwähnt sind die meisten Taiwaner sehr scheu mit Ausländern auf Englisch zu sprechen. Das macht Projekte und Gruppenarbeiten oftmals zu einer schweren Aufgabe. Die Geduld wird hier oftmals auf die Probe gestellt. Jedoch sind die taiwanesischen Studenten sehr hilfsbereit. Natürlich gibt es auch an der Uni viele Taiwaner die sich freuen, dass Austauschstudenten in der gleichen Vorlesung sitzen und stellen viele Fragen und sind sehr interessiert.

Es gibt nicht viele Austauschstudenten aus Europa an der Universität, die meisten kommen aus den benachbarten Ländern (China, Japan, Thailand usw.). Durch die Einführungsveranstaltung gibt es die Möglichkeit alle Austauschstudenten kennen zu lernen.

Wer noch nie in einem asiatischen Land zu Gast war, sollte sich auf einen kleinen Kulturschock gefasst machen. Damit ist das Essen und Trinken sowie das Verhalten und Handeln der Taiwaner gemeint. Im Großen und Ganzen sind die Taiwaner

ein nettes und freundliches Volk, die jedoch in vielen Situationen mit Ausländern ziemlich überfordert sind.

### **Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?**

Es gibt verschiedene Möglichkeiten zur Finanzierung. Sicher ist die Unterstützung durch die Hochschule Darmstadt und auch ein kleiner Zuschuss der National Chung Hsing University. Wer früh genug dran ist (die Zusage der Universität kommt relativ spät) kann sich für das DAAD Promos Stipendium bewerben.

In Taichung kann jeder je nach seinem Anspruch leben. Die Wohnungspreise liegen daher zwischen 150 und 300 Euro. Im Studentenwohnheim zahlt man für den kompletten Aufenthalt ca. 340 Euro. Für eine Mahlzeit bezahlt man ca. 50ct bis 5 Euro (Streetfood bis Restaurant).

### **Welche Krankenversicherung hatten Sie?**

Envivas Krankenversicherung AG (Tarif TravelXLO)

### **Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

Ich würde jedem empfehlen sich einen internationalen Führerschein (kostet ca. 16 Euro) ausstellen zu lassen. Die öffentlichen Verkehrsnetze sind in ganz Taiwan gut ausgelegt, jedoch sieht man die schönsten Ecken von Taiwan nur mit dem Auto oder dem Roller. Der Auto- und Rollerverleih ist hier recht günstig.

Mit der Studentenkarte und der EasyCard (erhält man im 7Eleven) ist es möglich kostenlos die Busse und Fahrräder (30min) in der Stadt zu fahren und um Einkäufe zu bezahlen.

Taichung ist von der Stadt her nicht die schönste, jedoch wird man sie mit der Zeit zu schätzen lernen. Es gibt hier nur Busse, Uber, Taxi oder das eigene Fahrrad als Fortbewegungsmittel. Zudem kann man sehr gut und günstig feiern gehen. Man bezahlt einen Betrag zwischen 3 und 8 Euro und kann im Club (meistens) so viel trinken wie man will. Jedoch ist der Musikgeschmack für deutsche Verhältnisse ziemlich ungewöhnlich. Im Nachtleben sind die Taiwanesen auch ungewöhnlich offen und plötzlich nicht mehr scheu. Des Weiteren liegt die Stadt ziemlich gut um die Insel zu erkunden. So hat man es nicht weit in den Norden und den Süden. Zudem es gibt eine Straße die durch die Berge zum Osten der Insel führt.

Der Kontakt mit der Heimat ist durch Whatsapp und Skype gar kein Problem. Man sollte jedoch die Zeitverschiebung von 6-7 Stunden (je nach Jahreszeit) mit einplanen.

Ich würde mir auch auf jeden Fall eine taiwanesishe Sim Karte besorgen. Ich habe bisher einmal 30 Euro für 8GB bezahlt, die mir bis zum Ende des Semesters ausreicht. Aber wie auch mit der Wohnung würde ich mit meinem Buddy zum Handyshop gehen. Wichtige Apps sind Line (Kommunikation), NuBiker (ist wie call a bike), Google Translator (auch um chinesische Zeichen zu übersetzen), Uber und Google Maps.

### **Beste & schlechteste Erfahrung:**

Meine schlechteste Erfahrung hatte ich in der Vorlesung „Emerging Technologies & Industrial Applications“. In diesem Kurs war ich der einzige Austauschstudent und anstatt ein „Hallo“ stellte der Professor zu Beginn klar, dass er keine Lust auf Austauschstudenten hat. Da es sich hierbei um einen Erfahrungsbericht handelt werde ich nun den genauen Wortlaut des Professors darlegen. Für ihn sind Austauschstudenten in Taiwan „um jede Nacht im Club feiern zu gehen und Taiwaner aufzureißen (mit ihrem Englisch das außer Frauen anzumachen zu nichts Anderem taugt, wie beispielsweise Präsentationen auf Englisch zu halten) und mit ihnen ins Bett zu gehen. Des Weiteren halten sie nur den Unterricht auf, weil sie nur reisen gehen wollen und kein Interesse an Vorlesungen zeigen.“ Daraufhin wurde ich aufgefordert den Kurs doch bitte gleich zu verlassen.

Zu den besten Erfahrungen zählt neben den neu erlangten Freundschaften das Erkunden aller Regionen von Taiwan. Taiwan ist eine unglaublich schöne und vielseitige Insel. Keine Region ist wie die andere und man trifft auf verschiedenen Klimazonen. Im Norden ist das Wetter so wie im Osten (durch Monsune) von Wind und Regen geprägt. Dagegen ist man im Süden von Taiwan viel Sonnenschein gewohnt. Daher würde ich jedem empfehlen sich genug Zeit einzuplanen, um jede Ecke der Insel zu erkunden. Es lohnt sich allemal. Ein weiterer Tipp sind Wanderungen in den Bergen zu unternehmen. An die Natur und Ausblicke wird man sich noch Jahre nach dem Aufenthalt erinnern.